

AK 5:

Gesprächsführung mit System. Welche Methode passt zu mir? Welche Methode passt zu meinem Klienten

Überblick über die Grundkonzepte der Psychotherapie:

1. Tiefenpsychologische Ansätze
2. Verhaltenstherapeutische Ansätze
3. Humanistische Ansätze
4. Systemische Ansätze

Idiolektische Gesprächsführung (Idiolektik = Eigensprachlichkeit):

Metapher: Der Berater konstruiert das Zimmer, in welches die KlientIn „seine Möbel stellen kann“.

Grundannahmen:

1. Jedes Lebewesen ist einzigartig.
2. Jedes Lebewesen hat für sein Verhalten Gründe (von D. Jonas die „guten Gründe“ genannt)

Technik der Idiolektik:

1. Beachtung von Schlüsselwörtern
2. Wahrnehmung der individuellen Bedeutung von Schlüsselwörtern
3. Benutzung der metaphorischen Ebene

Grundsätze der Systemischen Beratung:

Kontext klären (Auftragsklärung)

Bisherige Versuche, das Problem zu lösen

Problemverhalten in Interaktionszirkel stellen

Beachtung von Erklärungsgewohnheiten, die Teil des Problems sind

Frage nach der Auslösesituation

Positive Funktion des Problems

Das Arbeiten am Auftrag erhält gerade in der Arbeit in Zwangskontexten eine Schlüsselrolle. Im Plenum und in kleinen Übungsgruppen (Triaden: BeraterIn, Klient, Feedbackperson) wurde an diesem Einstieg gearbeitet. Es zeigte sich, dass es wichtig ist, nicht zu schnell zum Anlass zu kommen und die *ganze* Persönlichkeit des Klienten zu sehen und einzubeziehen - nicht nur den Teil, der straffällig wurde. Darüber hinaus rückte die Beraterpersönlichkeit einer jeden TeilnehmerIn in den Fokus, verbunden mit der Bewusstmachung von Persönlichkeitsstilen und der angestrebten Kombination mit einer Beratungsmethode.

Fazit: Der AK sollte anregen,

- über eine für mich passende Methode nachzudenken,
- im Praxisalltag auch hin und wieder Fachliteratur zu lesen,
- für die eigene Fortbildung offen zu sein,
- das delinquente Setting zwischen Wissenschaft, Handwerk und Kunst besser zu verstehen.

Werner Possinger

